

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 41

1973

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1973

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Zum 05. Januar 1973 wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. 90 Mitglieder sind anwesend.

Adolf Sprado, der zu den Initiatoren gehört, eröffnet die Versammlung. Unter Hinweis auf die Ereignisse auf der letzten Jahreshauptversammlung erläutert er die unternommenen Bemühungen, um wieder einen handlungsfähigen Vorstand zu erhalten.

Das Ergebnis ist, daß sich der bisherige Adjutant und 2. Vorsitzende Willi Kuhlmann bereit erklärt hat, den Vorsitz zu übernehmen.

Willi Kuhlmann übernimmt anschließend das Wort und bestätigt die Aussage von Adolf Sprado.

In Bezug auf das Schützenfest 1973 werden Bedenken zu den vom Festwirt Albersmeier vorgesehenen Getränkepreisen angemeldet. Dieser begründet die Anhebung mit der an den Verein zu zahlenden Vertragssumme. Folgende Regelung wird dann im Einvernehmen mit dem Festwirt Albersmeyer vereinbart:

Vertragssumme bei freiem Eintritt der Vereinsmitglieder: 2.500,-- DM.

Die Preise auf dem Schützenfest werden wie folgt festgelegt:

Glas Bier 0,2 l	0,80 DM
Glas Wacholder / Korn	0,70 DM
Flasche Wacholder / Korn	16,00 DM
Faßbier Ltr.	2,50 DM
Jägermeister / Asbach etc. Glas	1,20 DM
Knickebein Glas	1,40 DM
Sekt Glas	1,40 DM

Der 3. Festtag soll durch die Jungschützen mit einem kleinen Festzug eingeleitet werden. Die Gruppen sind neu gegliedert worden. Es bestehen jetzt 15 Gruppen.

Der Major der „Alten Garde“ spricht die Frage an, wann Schützen in die „Alte Garde“ übernommen werden sollen. Nach einem regen Meinungsaustausch wird festgelegt, daß der Übertritt mit Vollendung des 60. Lebensjahres freier Wille sein soll, die Übernahme mit dem 63. Lebensjahr aber zwangsweise erfolgt. Die Kosten für den „Alte-Garde-Stock“ betragen jetzt 15,-- DM. Dieser Betrag soll aus der Vereinskasse gezahlt werden.

Der geschäftsführende Vorstand ist in der Jahreshauptversammlung zurückgetreten. Für die Dauer der Wahlperiode werden vorgeschlagen und gewählt:

Vorsitzender und Major:	Willi Kuhlmann, Bauerbrinker Str. 10
2. Vorsitzender und Adjutant:	Hermann Schlottmann, Papenheide 1
1. Schriftführer	Heinz Coors, Schlangenstr. 10
2. Schriftführer:	Rudolf Hohl, Am Freibad 44
1. Kassierer:	Lothar Erdmann, Am Freibad 33
2. Kassierer:	Willi Möhring, Baumstr. 2.

Der Antrag, daß der Schützenkönig künftig an allen Tagen Uniform tragen soll, findet keine Zustimmung.



Das noch amtierende Königspaar.
(Majestät Günter Drechsler ist aktiv bemüht, die Wogen im Verein zu glätten)

Schützenfest in Kleinendorf

Der Himmelfahrtstag ist alljährlich der Auftakt zum Schützenfest in Kleinendorf. Auch in diesem Jahre sorgt ein umfangreiches Programm für die nötige Abwechslung und wird sicher nicht nur die Kleinendorfer zum schön gelegenen Festplatz am Museumshof locken.

Schon der Festzug am frühen Himmelfahrtsmorgen mit der 25 Mann starken Blaskapelle der „Bückeburger Jäger“ bringt gewiß auch die Langschläfer aus den Betten.

Auf dem Festplatz wird das Ringen um die Königswürden mit einem zünftigen Konzert umrahmt.

Die Krönung der neuen „Majestäten“ wird gegen Mittag im grünen Rund vor der Kulisse der Burgruine vorgenommen.

Dem Festzug am Nachmittag schließt sich ein Konzert und der Festball im großen Zelt an.

Der Freitag ist vornehmlich den Kindern und den Gastvereinen gewidmet. Viele Mädchen und Jungen werden wieder beim Adler- und Taubenschießen eifrig mitmachen. Dem besten Jungen und Mädchen

winkt die Würde des Kinderschützenpaares.

Gute Nachbarschaft haben die Kleinendorfer immer schon gepflegt.

Besonders verbunden fühlen sie sich mit den Nachbarvereinen aus Rahden, Sielhorst und Pr. Ströhen, die auch in diesem Jahre wieder beim großen Schützenball Gäste sein werden.

Am Sonnabend bringt die bekannte Band „Springfield & Co.“ das richtige Programm für die Jugend und alle, die jung geblieben sind.

Und wenn am Sonntag die „Dominos“ zum Schützenfest-Kehraus spielen, wird sicher mancher den fröhlichen Schützenfesttagen in Kleinendorf nachtrauern.

Der SV Kleinendorf bittet alle Kleinendorfer Bürger, auch die Straßen und Häuser zu schmücken, die vom Festzug in diesem Jahre nicht berührt werden.



Schützenfest 1973

Hochbetrieb herrscht am Himmelfahrtsmorgen auf dem Schützenplatz neben der Burgruine.

Die Schützen sind, angeführt von der Blaskapelle „Bückeburger Jäger“ und dem Spielmannszug vom Vereinslokal „Letzter Heller“ zum Festplatz marschiert.

Zunächst werden durch den Vorsitzenden etliche Beförderungen vorgenommen.

Pünktlich beginnt dann das Königsschießen. Ortsvorsteher Reinhold Bode, Schützenmajor Willi Kuhlmann und die amtierende Majestät Günter Drechsler geben die Eröffnungsschüsse ab.

„Lademeister“ am Stand ist Günter Ortgies. Die Aufsicht führt Heinz Meier.

Es fallen

Krone (6. Schuß)

Reichsapfel (114. Schuß)

Zepter (145. Schuß)

Alfons Posanski, Auf dem Thie 12

Dr. Karl-Heinz Hoppe, Lemförder Str. 15

Alfons Posanski, Auf dem Thie 12.

Es ist

Helmut Bollhorst, Am Hopfengarten 4,

der mit dem 313 Schuß den Adler zur Strecke bringt.

Adjutanten sind:

Willi Wegehöft und Rudolf Hohl.

Bei den Jungschützen schießen

Krone (5. Schuß)

Zepter (204. Schuß)

Gerhard Töpler, Maschweg 32

Peter Freund, Örlingerhausen 13.

Den Adler samt Reichsapfel holt
mit dem 332. Schuß

Karl-Heinz Scholz, Lemförder Str. 65.

Vor der Enthronisierung der alten und Krönung der neuen Schützenkönige werden die „Sturmschützen“

Lothar Erdmann,
Heinrich Segelhorst,
Helmut Grewe,
Wilhelm Hartlage,
Heinz Windhorst,
Willi Diekmann und
Rudolf Hohl

durch den Vorsitzenden für ihren Einsatz besonders gelobt.

Hatte es vormittags geregnet, was die Stimmung aber keinesfalls trübte, herrscht am Nachmittag schönes Wetter, sodaß die Majestäten im offenen Kutschwagen von der „Residenz“ Am Hopfengarten im Umzug zum Festplatz gebracht werden.
Der Tag klingt mit einem Festball aus.



Königspaar Helmut und Gertrud Bollhorst sowie das
Jungschützenkönigspaar Karl-Heinz und Ingrid Scholz
mit Major Willi Kuhlmann und ihren Adjutanten.

Am Freitag tritt das Bataillon um 17.00 Uhr an der Residenz „Am Hopfengarten“ zum
Umtrunk und anschließenden Umzug an.
Ab 16,00 Uhr sind bereits zahlreiche Kinder auf dem Festplatz versammelt, um unter sich
das Kinderkönigspaar zu ermitteln.

Es gelingt **Wolfgang Windhorst**, Maschweg 12,
den
Adler zur Strecke zu bringen und damit die Kinder-Schützenkönigs-Würde zu erringen.
Kinderschützenkönigin wird **Inge Schwalowski**, Lemförder Str. 41.

19,30 Uhr treffen die Gastvereine Rahden, Pr. Ströhen und Sielhorst im Festzelt ein.
Zum Tanz spielt die „Eddy – Band“.

Der Sonabend steht im Zeichen der Jungschützen, die den Schützenfest – Kehraus mit
den „Dominos“ feiern.

Die Beteiligung an allen Tagen hätte besser sein können.



Vorstandssitzung im Vereinslokal

Das ist auch Thema auf der Vorstandssitzung am 28. August im Vereinslokal. Insbesondere geht es hier auch darum, ob der Festzeitpunkt nicht in die wärmere Jahreszeit verlegt werden solle.

Die sich hieraus ergebende Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Himmelfahrtstag: 2 Stimmen

Verlegung in die wärmere Jahreszeit: 11 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimme.

Als ständiger Zeitpunkt für die künftigen Schützenfeste wird das 3. Wochenende im Juni festgelegt. Weiter ist man sich einig, das Fest wieder auszuschreiben.

Die Anregung, künftig nur noch an 2 Tagen Schützenfest zu feiern – aktiven Vorstandsmitgliedern kann nicht zugemutet werden, von der ersten bis zur letzten Stunde dabei zu sein, während sich alle anderen den passenden Festtag aussucht – findet keine Mehrheit.

Der Termin für den Rübenball wird auf den 10. November 1973 festgelegt. Albersmeyer will den Rübenball als öffentliche Tanzveranstaltung aufziehen und dies entsprechend werbemäßig publizieren. Das ist jedoch nicht im Sinne des Schützenvereins und schon gar nicht der „Alten Garde“. Albersmeyer bietet an, auf den Rübenball zu verzichten. Er stellt dem Verein die von ihm bereits verpflichtete „Eddy-Band“ an, sowie eine Abstands-zahlung von Höhe von 500,-- DM. Einwände ergeben sich dagegen nicht, wenn sicher ist, daß der Saal Berg zur Verfügung steht und Berg die Musikkosten (Eddy-Band) übernimmt.

„Rübenball“ 1973

Der Rübenball findet wie vorgesehen am 10. November 1973 im Saale Berg statt.

Die „Alte Garde“ trifft sich um 15,30 Uhr am Kaffeetisch. Es wird ein Ratespiel durchgeführt. (Wer weiß, wieviel Rüben sich im Korb befinden?) Der Spielmannszug unterhält mit flotten Weisen.

Abends spielt die „Eddy-Band“ und es wird ein echter Rübenball.

Jugendspielmannszug hat sich hervorragend gemausert

Der Jugendspielmannszug hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits hervorragend gemausert. Die Ergebnisse bei folgenden Veranstaltungen im Jahre 1973:

5. Deutsche Jugendmeisterschaft in Eldachsen	10. Platz	
6. Landesjugendmeisterschaften in Kamen	SZ I	5. Platz
	SZ II	7. Platz
Ostwestfalenpokal in Lenzinghausen	SZ II (J)	1. Platz
	SZ-Klasse	5. Platz
Musikwettstreit in Diepholz		1. Platz.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 41

1973